



Was Sie wissen müssen

Einreise

Südafrika: Bei Reisenden aus der Europäischen Union muss der Reisepass mindestens 6 Monate über das Ausreisedatum hinaus gültig sein und mindestens eine leere Seite für Sichtvermerke beinhalten. Es besteht keine Visumpflicht. Für Angehörige anderer Staaten gibt das zuständige Konsulat Auskunft.

Namibia: Bei Reisenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz muss der Reisepass mindestens 6 Monate über das Ausreisedatum hinaus gültig sein. Es besteht keine Visumpflicht. Sollten Sie kein Staatsbürger der oben genannten Länder sein, informieren Sie sich bitte bei der zuständigen Botschaft über Ihre Einreisebestimmungen.

Botswana: Für die Einreise nach Botswana genügt für Touristen aus der EU ein Reisepass, der noch 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig sein muss. Es besteht keine Visumpflicht.

Impfvorschriften

Es sind keine Impfungen vorgeschrieben. Ausnahmen gelten bei Herkunft aus Gelbfiebergebieten. Bei Reisen in den Norden Namibias (Etosha National Park) und die nördlichen Regionen Botswanas (z.B. Chobe Nationalpark und Okavango Delta) bzw. in einige Gebiete Südafrikas (Krüger National Park) wird ganzjährig eine Malaria-Prophylaxe empfohlen. Der beste Selbstschutz sind helle, langärmelige Kleidung und Moskitoschutz. Wir empfehlen Ihnen, sich vor der Reise über Infektions- und Impfschutz sowie über Prophylaxemaßnahmen zu informieren, im Zweifelsfall befragen Sie Ihren Hausarzt. In Botswana empfiehlt sich ein Impfschutz gegen Hepatitis A+B.

Kleidung

Die Kleidung sollte dem warmen Klima angepasst, also leicht und luftig sein. In manchen Gebieten gibt es große Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht. Aus diesem Grund gehört je nach Reisezeit auch ein Pullover oder Anorak und festes Schuhwerk in das Gepäck.

Medizinische Versorgung

Die Versorgung in Krankenhäusern und Arztpraxen entspricht im allgemeinen dem europäischen Standard. Behandlungen sind kostenpflichtig, daher empfiehlt Kiwi Tours den Abschluss einer Reisekrankenversicherung.

Sicherheit

Es ist sinnvoll, in Johannesburg und in Kapstadt die gleiche Vorsicht walten zu lassen wie in allen Weltmetropolen. Bummeln Sie nach Einbruch der Dunkelheit nicht mehr alleine durch die Straßen. Lassen Sie Ihr Gepäck nicht unbeaufsichtigt. Deponieren Sie Ihre Wertsachen im Hotelsafe.

Botswana ist eines der politisch stabilsten Länder Afrikas und ein sicheres Reiseland. Wir empfehlen, die gleiche Vorsicht walten zu lassen, wie zuhause. Generell sollte man seinen Lebensstandard nicht zur Schau stellen. Wertsachen gehören in den Hotelsafe, und man sollte immer nur so viel Geld bei sich tragen, wie man voraussichtlich benötigt.

Sonnenschutz

Im südlichen Afrika herrscht starke Sonneneinstrahlung. Es empfiehlt sich ein ausreichender Sonnenschutz und das Tragen einer Sonnenbrille und einer Kopfbedeckung.

Strom

220-230 Volt Wechselstrom. Für die gebräuchlichen dreipoligen Stecker sind nur vor Ort Adapter erhältlich.

Trinkgeld

Üblich sind 10% in Restaurants und für Taxifahrer. Fahrer und Reiseleiter rechnen mit einem Trinkgeld am Ende der Reise. Rechnen Sie pro Reisetag umgerechnet zwei Euro für beide zusammen ein. Ein Kofferträger erhält ca. 5 Rand pro Gepäckstück.

Trinkwasser

In großen Städten und wichtigen touristischen Orten wird das Leitungswasser gereinigt und kann bedenkenlos getrunken werden. Botswana: Das Wasser in den großen Städten ist trinkbar und vor Eiswürfeln muss nicht explizit gewarnt werden. Wasser sollte außerhalb der großen Städte generell vor der Benutzung abgekocht oder anderweitig sterilisiert werden.

Zahlungsmittel

Die Währung in Südafrika ist der südafrikanische Rand (ZAR), in Namibia der Namibia-Dollar (N\$). Fremdwährungen können unbeschränkt eingeführt werden. Die Geldwechselschalter am Flughafen sind bei Ankunft jedes internationalen Fluges geöffnet. Reiseschecks, ausgestellt in US-Dollar, Schweizer Franken oder Euro, und die gängigen Kreditkarten werden bei Banken und in größeren Hotels problemlos akzeptiert. Euroschecks dagegen werden nicht angenommen. Der südafrikanische Rand und der Namibia-Dollar wurden bei Einführung des letzteren zwar gleich bewertet, trotzdem bekommt man in Südafrika pro Namibia-Dollar nur etwa 70 Cent. Wechseln Sie also alles namibianische Geld, bevor Sie nach Südafrika weiterreisen.

Botswana: Landeswährung ist der Pula (Regen, Segen). 1 Pula = 100 Thebe (Tropfen). Geeignete Zahlungsmittel sind Bargeld oder Reiseschecks in EUR oder US\$. Ebenfalls werden in Botswana alle gängigen Kreditkarten akzeptiert. Es empfiehlt sich, Geld gleich bei Ankunft am Flughafen oder in einer Bank der Hauptstadt umzutauschen, da es außerhalb der größeren Städte kaum Möglichkeiten zum Geldwechsel gibt.

Zeitonen

In der europäischen Sommerzeit gibt es keine Zeitverschiebung zwischen Südafrika, Namibia und Deutschland, in der europäischen Winterzeit ist Afrika Deutschland 1 Stunde voraus.

Zoll

Die Einfuhr von Lebensmitteln unterliegt Beschränkungen. Pro Person dürfen 500 Namibia-Dollar bzw. ZAR (South African Rand) eingeführt werden. Die Einfuhr von Fremdwährung ist uneingeschränkt möglich. In Botswana ist die Einfuhr von Landes- wie Fremdwährung unbegrenzt möglich.



Pilgrim's Rest, Südafrika



Was Sie wissen sollten

Klima

Aufgrund der Lage in der südlichen Hemisphäre liegen die Jahreszeiten genau umgekehrt zu denen in Europa. Das angenehme Klima macht das südlich Afrika zu einem ganzjährigen Reiseziel. Die beste Reisezeit für Tierbeobachtungen fällt in den örtlichen Winter, wenn die Tiere die Wasserstellen aufsuchen. In Botswana dauert die Regenzeit von Oktober bis März mit örtlichen Niederschlägen.

Land

Südafrika ist viermal so groß wie Deutschland. Ca. 40 Millionen Menschen leben hier in den neun politisch unterteilten Provinzen. Seit der Gründung der Südafrikanischen Union 1910 besitzt Südafrika drei Hauptstädte. Regierungssitz und Verwaltungshauptstadt ist Pretoria, Kapstadt der Sitz des Parlaments und das zentral gelegene Bloemfontein ist schließlich Gerichtshauptstadt. Erst nach den ersten allgemeinen und freien Wahlen in der Geschichte Südafrikas trat am 27. April 1994 die neue Verfassung in Kraft, die Südafrika zu einer demokratischen Republik machte.

Nach der deutschen Kolonialzeit bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts war **Namibia** gleich darauf wieder von einer fremden Macht besetzt, diesmal war es Südafrika, das das Land seiner Union unterordnen wollte. Fast bis in die heutige Zeit ging die Ausbeutung der in Namibia zahlreichen Kupfer-, Diamanten-, Uran- und Bleimineralien durch den südlichen Nachbarn. Namibia wurde am 1. April 1989 für unabhängig erklärt. Im November desselben Jahres wurden die ersten freien Wahlen abgehalten, die der nach einem 30jährigen Exil zurückgekehrte Sam Nujoma gewann.

Botswana liegt im Herzen des südlichen Afrika,

eingerahmt von den Ländern Namibia, Angola, Zambia, Zimbabwe und Südafrika. Mit 581.730 qkm Fläche ist Botswana etwa so groß wie Frankreich und Belgien zusammen. Zur Zeit der Unabhängigkeit noch eines der ärmsten Länder der Welt, haben große Funde an Rohdiamanten schon seit dem Jahr 1967 für einen stetigen Anstieg des Lebensstandards gesorgt. Die wunderbare Natur sind außerdem Botswanas großer Schatz: 17 Prozent der Landesfläche sind als Nationalparks ausgewiesen, weitere 22 Prozent stehen unter dem Schutz des Wildlife Department. Damit hat Botswana prozentual eine der größten Naturschutzflächen weltweit ausgewiesen. Der Schutz der Natur und die Entwicklung eines ökologisch orientierten nachhaltigen Tourismus besitzen in Botswana höchste Priorität. Busch und Buschsavanne, Trockenholzwälder, Steppe und die Halbwüste der Kalahari bestimmen zu vier Fünfteln die Landschaftsformationen Botswanas. Hinzu kommen die Feuchtgebiete im Norden: das Okavango-Delta sowie das Gebiet um den Chobe River. Sümpfe, Seen und immergrüne Wälder bestimmen hier das Landschaftsbild. Botswana gilt als der Inbegriff des wilden Afrika. Nur wenige Gebiete in der Achse Gaborone/Francistown sind bewohnt, der große Rest des gewaltigen Landes gehört der Tierwelt. 80.000 Elefanten leben in Botswana, 50.000 allein im Chobe National Park. Die grauen Riesen, die andernorts ihrer kostbaren Stoßzähne wegen von Wilderern gnadenlos verfolgt worden waren, hatten in Botswana keine Harm zu befürchten. Das Land ist aufgrund der riesigen Diamantenvorkommen sehr reich, was bedeutet, dass ein jeder Botswaner ein gutes Ein- und Auskommen hat - ohne sein Leben durch Elfenbeinjäger zu finanzieren zu müssen.

Maximum-/Minimum-Temperaturen in Grad Celsius

	Nov. - Jan.	Juni - Aug.	Feb. - April Sept. - Okt.
Johannesburg	25°/15°	16°/5°	23°/11°
Durban	28°/21°	23°/10°	25°/17°
Kapstadt	26°/15°	18°/8°	21°/11°
Windhoek	36°/11°	25°/5°	32°/10°
Etosha	33°/16°	26°/6°	32°/16°
Swakopmund	21°/15°	18°/9°	18°/12°

Leute

Dem Besucher **Südafrikas** wird Offenheit, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft entgegen gebracht. Man spürt die Entspannung und Erleichterung, die sich durch die Aufhebung der Apartheid zwischen den verschiedenen Rassen ausgebreitet hat. Die Bevölkerung Südafrikas besteht aus vier ethnischen Hauptgruppen: 7 Mio. Weiße, 28 Mio. Schwarze, 4 Mio. Coloureds und 1 Mio. Asiaten.

Namibia hat eine geschätzte Einwohnerzahl von 1,7 Mio. Menschen. Die jährliche Einwohnerwachstumsrate ist mit über 3% allerdings eine der höchsten der Welt. Namibias Bevölkerung besteht aus zwölf ethnischen Hauptgruppen: Owambo, Kavango, Herero, Himba, Damara, Caprivians, San, Nama, Topnaar, Basters, Tswana und Europäer.

Erste Besiedlungen **Botswanas** sind schon in die Zeit vor drei Millionen Jahren zurückdatierbar. Botswana ist also eine der Wiegen der Menschheit. Als Nachfahren ihrer steinzeitlichen Vorfahren leben bis heute die San (Buschmänner) in Botswana. Mit ca. 60 Prozent bilden die Tswana die Hauptbevölkerungsgruppe. Weitere Bevölkerungsgruppen sind die Bakgalagadi, die Humbukuschu, die Kalanga oder Yei. Auch Hereros aus dem benachbarten Namibia wanderten in Folge des Hererokrieges in Namibia vor hundert Jahren zu.

Sprache

In Südafrika ist - neben den seit der Abschaffung der Apartheid neu hinzugekommenen elf offiziellen Sprachen - der Großteil der Bevölkerung vor allem zweisprachig, d.h. Englisch und Afrikaans. In Botswana ist die Amtssprache Englisch. Landessprache ist Setswana. In Namibia wird vielerorts Deutsch gesprochen.

